

Volksstimme

Volksstimme vom 15.12.2018

Abendvortrag im Halberstädter Heineanum

Botanische Beobachtungen im Harz und nördlichen Vorland am 18. Dezember

Halberstadt (cr) • Zum letzten Abendvortrag des Jahres wird am Dienstag, 18. Dezember, um 19 Uhr ins Halberstädter Heineanum in den Vortragsraum der Museen, Domplatz 36, eingeladen. Traditionell soll das Jahr mit einem botanischen Thema ausklingen.

Die Natur ist vielen Einwirkungen ausgesetzt, ob sie global wirksam

werden oder nur ganz lokal. Auch Botaniker wie Dr. Hans-Ulrich Kison stellen dazu ihre Beobachtungen an. Über einige in unserem Gebiet neue Arten wird er in dem Vortrag berichten und versuchen, den Grund für ihr Auftreten zu beleuchten. Einer der wesentlichen Faktoren, die zu Veränderungen der Vegetation führen, ist der Eintrag von pflanzenwirksamen Stickstoff. Stickstoffliebende Arten wie der Gefleckte Schierling (*Conium maculatum*) breiten sich gegenwärtig an Straßenrändern sehr aus. Andere Arten, die auf nährstoffarme Standorte

angewiesen sind, haben das Nachsehen und werden verdrängt. Aus Südafrika ist schon vor einigen



Der Gefleckte Schierling (*Conium maculatum*) breitet sich gegenwärtig an Straßenrändern aus. Foto: Veranstalter

Jahrzehnten ein Greiskraut (*Senecio inaequidens*) bei uns eingewandert. Wie andere Neuankömmlinge auch, fängt es jetzt an von den Einwanderungswegen,

wie Straßen und Schienenwege, einen

Platz in unserer heimischen Vegetation zu suchen und zu finden. Dass sich solche Veränderungen auch im Reich der Flechten abspielen, wird von den meisten Menschen gar nicht wahrgenommen.

Bei Tee und Glühwein werden die Besucher anschließend in adventlicher Runde auch Gelegenheit für Gespräche und Fragen haben.

Meldungen

Halberstadt (sc) • Der letzte Abendvortrag des Jahres im Heineanum widmet sich nicht der Vogel-, sondern der Pflanzenwelt. Am kommenden Dienstag, 18. Dezember, geht es um 19 Uhr im Vortragsraum der Museen, Domplatz 36 los. Botaniker Dr. Hans-Ulrich Kison wird über einige in unserem Gebiet neue Arten berichten und versuchen, den Grund für ihr Auftreten zu beleuchten. Bei Tee und Glühwein besteht anschließend in adventlicher Runde Gelegenheit für Gespräche und Fragen.